

Arbeitsunfall und Berufskrankheit

Rechtliche und medizinische Grundlagen
für Gutachter, Sozialverwaltung,
Berater und Gerichte

Von

Prof. Dr. jur. Gerhard Mehrtens
Prof. Dr. jur. Stephan Brandenburg

Begründet von

Dr. jur. Alfred Schönberger

Fortgeführt von

Prof. Dr. jur. Gerhard Mehrtens
Prof. Dr. med. Helmut Valentin
Dr. jur. Alfred Schönberger

Unter Mitarbeit von

Dr. rer. nat. Lea Anhäuser
Dr. med. habil. Ralf Böthig
Prof. Dr. jur. Stephan Brandenburg
Prof. Dr. med. Tilman Brusi
Claudia Drechsel-Schlund
Dr. med. Frank Eichenauer
Prof. Dr. med. Andreas Eisenschenk
Dr. rer. nat. Johannes Gerding
Dr. med. Andreas Stefan Gonschorek
Dr. med. Volker Grosser
Dr. rer. nat. Gabriele Halsen
Dr. med. Jana Henry
Prof. Dr. med. Swen Malte John
Oliver Kelm

Alisa Mehrtens
Prof. Dr. jur. Gerhard Mehrtens
Michael Meyer-Clement
Prof. Dr. med. Albert Nienhaus
Prof. Dr. med. Dennis Nowak
Dr. med. Jana Pretzer
Dr. med. Norman Schöffel
Prof. Dr. med. Peter Schwenkreis
Prof. Dr. med. Christoph Skudlik
Dr. Cara Symanzik
Dr. med. Henryk Thielemann
Prof. Dr. med. Roland Thietje
Prof. Dr. med. habil. Jobst Thürauf
Prof. Dr. med. Michael Wich

10., völlig neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

ESV.info/978-3-503-23791-3

1. Auflage 1965/68

...

10. Auflage 2024

ISBN 978-3-503-23791-3

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2024

www.ESV.info

Die Nutzung für das Text und Data Mining ist ausschließlich dem Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß §44b UrhG ausdrücklich.

Satz: Satz-Rechen-Zentrum Hartmann + Heenemann, Berlin

Druck und Bindung: C. H. Beck, Nördlingen

Vorwort zur 10. Auflage

In der 10. Auflage des Werkes „Arbeitsunfall und Berufskrankheit“ wird die mit der 2. Auflage im Jahr 1981 angelegte systematische Darstellung der mit den Versicherungsfällen der gesetzlichen Unfallversicherung verbundenen rechtlichen und medizinischen Themen fortgesetzt und weiterentwickelt. Bis zur 8. Auflage (1984, 1988, 1993, 1998, 2003, 2010) waren Alfred Schönberger, Gerhard Mehrtens und Helmut Valentin für die Bearbeitung verantwortlich. Ihre Namen sind mit der Entwicklung zum anerkannten „Standardwerk“ eng verbunden. Deshalb wurde auch nach dem Tod von Helmut Valentin (2008) und Alfred Schönberger (2013) in der 9. Auflage im Jahr 2017 an den Namensgebern „Schönberger – Mehrtens – Valentin“ festgehalten und diese Tradition wird auch mit der nun vorgelegten 10. Auflage gewahrt.

Die gesetzliche Unfallversicherung wird seit jeher dadurch geprägt, dass rechtliche Grundsätze und medizinische Beurteilungen, die darauf Bezug nehmen, untrennbar miteinander verknüpft sind. Der Grundgedanke dieses Werks war daher von Anfang an, dieses Zusammenwirken in seiner wechselseitigen Abhängigkeit in einem Gesamtwerk darzustellen. Ein weiterer Anspruch, der auch in der 10. Auflage aufrechterhalten wurde, ist die Zusammenfassung aller die Versicherungsfälle Arbeitsunfall und Berufskrankheit betreffenden rechtlichen und medizinischen Aspekte in einem Gesamtwerk.

Die sich aus diesem Anspruch ergebenden Anforderungen an die Komplexität und Überschaubarkeit des Werkes sind seit der letzten Auflage im Jahr 2017 bis zur heutigen Auflage nicht geringer, sondern größer geworden. Der Versicherungsfall Arbeitsunfall hat eine bedeutende Erweiterung erfahren durch die Ausdehnung des Versicherungsschutzes im Home-Office, was zu neuen Abgrenzungen der versicherten von den nicht versicherten Risikosphären führt. Die Bedeutung psychischer Unfallfolgen in ihren unterschiedlichsten Erscheinungsformen nimmt stetig zu. Dem aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstand bezüglich der Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen muss dabei Rechnung getragen werden. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass der Versicherungsfall Arbeitsunfall auch bei solchen außergewöhnlichen ubiquitären Infektionsrisiken in Ergänzung zur Berufskrankheit Infektionskrankheiten eine hohe Bedeutung hat.

Eine besondere Dynamik prägt das Berufskrankheitengeschehen. In dem Zeitraum seit der 9. Auflage sind weitere wichtige und medizinisch wie rechtlich herausfordernde Krankheitsbeschreibungen in der Berufskrankheiten-Liste aufgenommen worden oder befinden sich auf dem Weg zu einer Aufnahme in dieser Liste. Beispielhaft zu erwähnen sind aus dem Bereich der Muskel-Skelett-Erkrankungen die Koxarthrose und die Läsion der Rotatorenmanschette, neue Bezeichnungen im Bereich der Atemwege und der Lunge sowie neue Anerkennungstatbestände für Krebserkrankungen. Zu beachten sind darüber hinaus die Entwicklungen neuer medizinischer Erkenntnisse, die ein Anlass für Verfahren über eine Anerkennung und Entschädigung „wie eine Berufskrankheit“ sein können. Eine teilweise neue Prägung hat das Berufskrankheitenrecht durch die am 1. 1. 2021 in Kraft getretene Reform des Berufskrankheitenrechts erfahren. Auf die Auswirkungen vor allem bei den BK-Tatbeständen, bei denen der sog. Unterlassungszwang als Anerkennungsvorausset-

zung weggefallen ist (Haut- und Atemwegserkrankungen/Wirbelsäulenerkrankungen) wird im Detail eingegangen. Darüber hinaus hat das Bundessozialgericht zu bestehenden BK-Tatbeständen gerade in der jüngeren Zeit neue grundsätzliche Positionierungen eingenommen, die auch für die medizinische Begutachtung von großer Bedeutung sind. Zu erwähnen sind beispielhaft der Krankheitsbegriff im Berufskrankheitenrecht und die Auslegung von sog. offenen BK-Tatbeständen. Speziell bei der Berufskrankheit „Infektionskrankheiten“ ergeben sich aus der Corona-Pandemie auch noch längerfristig besondere Anforderungen an die medizinische Begutachtung unter dem Aspekt der sog. Long- oder Post-Covid-Folgen, die hier dargestellt werden.

Für beide Versicherungsfälle – Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten – gilt, dass eine Orientierung bei der medizinischen Beurteilung an dem aktuellen, insbesondere in Leitlinien der AWMF dargestellten wissenschaftlichen Erkenntnisstand von der Rechtsprechung inzwischen konsequent gefordert wird. Bei der Vorbereitung der 10. Aufl. wurde daher Wert darauf gelegt, dass solche Erkenntnisse soweit wie möglich berücksichtigt werden.

Unter Beibehaltung der grundsätzlichen Struktur dieses Werkes wurden bestimmte Zuordnungen im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit verändert. Dies betrifft vor allem die nochmals gewachsene Zahl von BK-Tatbeständen des Muskel-Skelett-Systems, die jetzt vollumfänglich in einem Kapitel erläutert werden. Wenige Themen, die erkennbar für die Versicherungsfälle der gesetzlichen Unfallversicherung nicht mehr von Bedeutung sind, wurden nicht mehr fortgeführt.

Hamburg im Januar 2024

Gerhard Mehrrens
Stephan Brandenburg

Inhaltsübersicht*

	Seite
Vorwort zur 10. Auflage	V
Abkürzungen	IX
Allgemeiner Teil	
1 Arbeitsunfall	3
2 Berufskrankheit	73
3 Begutachtung	129
4 Minderung der Erwerbsfähigkeit	155
Besonderer Teil	
5 Psyche, Schädel-Hirn-Verletzung und Nervensystem	195
6 Auge	291
7 Ohr	325
8 Stütz- und Bewegungsorgane	381
9 Infektionskrankheiten	739
10 Herz und Kreislauf	859
11 Haut	895
12 Verdauungsorgane, Leber, Gallenblase und Pankreas	961
13 Milz	1001
14 Blut	1007
15 Harnorgane, Störungen der Geschlechtsfunktionen	1053
16 Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises	1083
17 Atemwege und Lungen	1107
18 Berufsbedingte Krebserkrankungen	1225
19 Berufskrankheiten des Muskel-Skelett-Systems	1357
20 Durch physikalische Einwirkungen verursachte Gesundheitsschäden	1523
21 Durch chemische Einwirkungen verursachte Berufskrankheiten	1561
Serviceteil	
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	1661
Schlüssel zu den Berufskrankheiten	1665
Sachverzeichnis	1679

* Gegliederte Übersichten sind den jeweiligen Kapiteln vorangestellt.